

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 2 Mal und ist durch die Expedition, 9. Hauptstr. 7, und durch Kolportage zu beziehen. Preis pro Woche 25 Pf., monatlich 1.05 Mk., für 3 Monate 3.10 Mk., für 6 Monate 5.60 Mk., für ein Jahr 10.20 Mk. wo keine Post am Orte 8.94 Mk.

Volkswacht

für Schlesien und „Biegninger Volkszeitung“.

Abgabe des Preises beträgt für die einzelne Nummer 25 Pf., für 3 Monate 1.05 Mk., für 6 Monate 3.10 Mk., für ein Jahr 10.20 Mk. wo keine Post am Orte 8.94 Mk.

Telephon Redaktion 3141.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon Expedition 1206.

Nr. 210.

Breslau, Sonnabend, den 8. September 1917.

28. Jahrgang.

Die Geheimdiplomatie.

Zu den Kaiserbriefen.

Wir haben gestern an dieser Stelle die Briefe des deutschen Kaisers an den Zaren Nikolas wieder gegeben, die durch den Regierungswechsel in Rußland zufällig bekannt geworden sind. Eine halbamtliche Erklärung dazu besagt ausdrücklich, daß die Briefe echt sind, aber auch, daß sie mit Kenntnis des deutschen Reichskanzlers und des Auswärtigen Amtes abgefaßt seien. Sie müssen also als anerkannte Aktenstücke der deutschen Diplomatie gelten und das gerade bringt sie in engen Zusammenhang mit einer Forderung, welche die Sozialdemokraten in Stockholm und in der Heimat mit aller Schärfe aufgestellt haben: Abschaffung der Geheimdiplomatie!

Das gehört zu einer der ersten Forderungen der Wähler, wenn sie diese furchtbare Katastrophe erst einmal überwunden hat. Im Auslande macht man viel Wesens von dem Sage Wilhelm II über den Vertrag mit dem Zaren, daß Frankreich nichts erfahren dürfte bis der Vertrag unterzeichnet sei und will daraus Unaufrichtigkeiten konstruieren. Uns ist es viel wichtiger, daß das deutsche Volk von all diesen Dingen nichts erfahren hat, bis es durch den Zufall der russischen Indiskretion heute zu seiner Kenntnis kommt.

Das deutsche Volk muß, wie jedes andere Volk, mit seinem Leben und seinem Blute für alle Verträge einstehen, die geschlossen werden und kennt diese Verträge oft nicht einmal, kennt nicht die Vorgänge, die dazu geführt haben und die sich beim Abschluß abgespielt haben — eine Methode der auswärtigen Politik, die wir bis heute in allen Reichen, vom zaristischen Rußland bis zum demokratischen England, wiederfinden, die aber nach diesem Kriege in allen Reichen aufhören muß.

Die „Frankfurter Zeitung“ war es, die dieser Tage daran erinnerte, daß nicht einmal der Dreibundvertrag, der das deutsche Volk im Jahre 1914 verpflichtete, an die Seite Oesterreichs zu treten, den beteiligten Völkern vollständig bekannt ist. Sie lösen ihn mit ihrem Blute ein, aber sie kennen ihn nicht, weil er von der geheimen Diplomatie abgeschlossen

wurde. Amtlich bekanntgegeben ist nur der § 7 und die folgenden Paragraphen, die Italien und den Balkan betreffen, weil sie nicht eingelöst worden sind von dem Partner Italien. Bismarck schloß mit Rußland, obwohl es dem Dreibund angehörte, der sich gegen den Dreibund richtete, einen „Rückversicherungsvertrag“, von dem wir erst Kenntnis erhielten, als der gerade Soldat Caprivi ihn zerriß. Das deutsche Volk hätte auch diesen Vertrag mit Rußland einlösen müssen, den es garnicht kannte, wenn sein Bündnisfall eingetreten wäre. Und wie bei uns, so in allen Ländern. Jaures erbehte am 31. Juli 1914 vor dem Gedanken, daß sein geliebtes französisches Volk in ein Blutbad gejagt werden sollte, um die Verträge mit russischen Verbrechern zu erfüllen, die kaltblütig zum Kriege trieben. Und als er seinen Einfluß ausübte, damit Frankreich diese elenden Ketten zerreiße, streckte ihn die Kugel des Mörders nieder, der bis heute nicht bestraft ist. Ihm graute vor der Verpflichtung, die Verträge einhalten zu müssen, die Frankreichs Geheimdiplomatie mit der des Zaren abgeschlossen hatte.

Man hat im Auslande Wilhelm II. vorgeworfen, er habe seit Jahren zum Kriege mit den Nachbarn gedrängt. Dabei wissen wir aber auch, daß er für England strategische Pläne entwarf, als sich Großbritannien mit den Buren im Kriege befand. Er trat also in einer für England unbequemen Situation auf Englands Seite. Und doch erhebt jetzt die englische Presse den Vorwurf gegen ihn, sein geheimer Briefwechsel mit dem Zaren sei ein Verrat gegen das damals befreundete England und eine Unaufrichtigkeit gegen Frankreich. Diese Vorwürfe wären ganz unmöglich, wenn der Briefwechsel der Diplomatie öffentlich sich abspielte, wenn die Parlamente die Verträge abschließen und das ganze Volk von ihnen Kenntnis hätte, nicht nur die paar Unterzeichner und die hinter ihnen stehenden Minister. Aber auch diejenigen unserer inner- und außerpolitischen Gegner, die bislang keinen Schritt des Weges mit dem unseren gingen, müßten sich doch sagen: Wäre das ganze Intrigenspiel der Feinde gegen Deutschland, das sie für ausgemacht halten und das nach ihrer Ansicht die ganze persönliche Schuld des Krieges auf die

Schultern der feindlichen Regierungbürdet, wäre das alles möglich bei offenem Schriftwechsel unter den Regierungen, bei Prüfung aller diplomatischen Akten durch die Parlamente?

Der vorliegende halbe Briefwechsel mit dem Zaren hat noch einige andere Seiten, von denen wir heute nur eine streifen wollen. Kaiser Wilhelm gibt dem Zaren mehrfach den Rat, den Friedensschluß mit Japan der Duma, also der Volksvertretung vorzulegen, um dem Lande die Verantwortung zuzuschieben. Wir meinen die folgenden Sätze:

„Mit Rücksicht auf den jetzt in Rußland herrschenden Geist werden die unzufriedenen Volksmassen trachten, die ganze Verantwortlichkeit für alle nachteiligen Folgen (des erfolglosen Krieges) auf Deine Schultern zu laden. Die Folge werden lediglich als das Ergebnis von Wilkes persönlichem Aufsatzen angesehen werden. Es wäre vorzuziehen, als erste Aufgabe für die Duma abgeordnet zu werden, diese über den Frieden abstimmen zu lassen und so das Datum der Entscheidung auf die Volksvertretung zu legen und dem russischen Volk auf diese Weise eine Stimme in der Angelegenheit zu geben. Das Ergebnis würde dann das Werk des Volkes selbst sein und die Opposition einen Maulkorb erhalten.“

Bei uns schreien alle Konservativen laut auf über das Attentat auf die „Rechte der Krone“, wenn die Sozialdemokraten die Mitwirkung des Reichstags am Friedensschluß verlangen! Aber was der Duma recht ist, wird dem deutschen Reichstag, der Vertretung des deutschen Volkes, wohl billig sein! Und wenn selbst Wilhelm II. diesen Weg für Rußland vorschlägt, dann sind unsere Monarchisten eben päpstlicher als der Papst und werden sich nun bescheiden müssen, nachdem der Kaiser selbst seine Meinung darüber so deutlich geäußert hat.

So wird der Briefwechsel zwischen Kaiser und Zar, der von deutscher amtlicher Seite nunmehr wahrscheinlich vervollständigt wird, noch manche Betrachtung auslösen, eine Forderung aber hat uns schon jetzt gestellt, die erfüllt werden muß und erfüllt werden wird, die Abschaffung der Geheimdiplomatie!

Auch darauf würde das Volk bei Neuwahlen seine Vertreter zu prüfen haben.

Verständige für Verständigung!

Von Philipp Scheidemann.

Die alldeutschen Heerhäufchen machen wieder Lärm, als ständen Hunderttausende hinter ihnen. Dabei ist in der Tat das Wort am Plage: Viel Geschrei und wenig Wille! Wäre es möglich, jetzt eine einwandfreie Zahlung derer vorzunehmen, die ihr Leben für die Reventlow-Beimannschen Kriegsziele in die Schanzen zu schlagen bereit sind, so müßte die Gelegenheit wahrgenommen werden, um die Lärmenden in einer Minderheit zu zeigen, die unbändige Heiterkeit erregen müßte.

Graf Reventlow schreibt sich Schwielen an die Finger, um den Nachweis zu führen, daß ein Verständigungsfrieden, wie ihn die große Mehrheit des Reichstags wünscht, das Reich zu einem Krähwinkel machen müsse, in dem das Volk nur noch in Not und Elend zu vegetieren vermöchte. Der Reventlow-Beimann-Frieden dagegen würde das Reich zu einem Paradiese machen, in dem süße Milch und köstlicher Honig fließt.

Es lohnt nicht, die ganze Unsinnsigkeit des alldeutschen Gehabens hier immer wieder aufzuzeigen. Es erübrigt sich auch, in den Spalten der sozialdemokratischen Presse immer wieder unsere grundsätzliche Stellung gegen jedwede Vergewaltigung eines Volkes zu präzisieren. Jeder verständige Mensch weiß, daß heutzutage kein Volk vergewaltigt werden kann, ohne daß gleichzeitig eine Saat ausgestreut wird, die neue Kriege zeitigen muß. Könnte es Deutschland verschmerzen, wenn es durch Annexionen zerstückelt, durch Kriegskontributionen in Schuldnechtschaft anderer Staaten gebracht, durch Vereinträchtigung in seiner politischen Selbständigkeit enteignet würde? Deutschland würde am Tage nach dem Abschluß eines solchen entehrenden Friedens mit seinen Vorbereitungen für den neuen Krieg beginnen, um seinen beschmutzten Schild wieder zu säubern. Und wie Deutschland, so würde jeder andere Staat handeln, wenn ihm

aufgezwungen werden könnte, wogegen wir uns mit dem Angebot aller Kraft seit nunmehr drei Jahren erfolgreich gemehrt haben.

Wo keinen Gewaltfrieden, sondern einen Verständigungsfrieden, der Dauer verspricht, weil er die Ausöhnung der Völker und deren friedliches Nebeneinanderleben ermöglicht. Wer seine Tage nicht ausschließlich in Häusern und zwischen Zeitungen verbringt, wer vielmehr in und mit dem Volke lebt, wer namentlich auch Fühlung mit dem Heere und der Marine hat, der weiß, daß unser Volk zwar entschlossen ist, den letzten Hauch zur Verteidigung von Heim und Herd dranzusetzen, den letzten Tropfen Blut zu opfern, um eine Vergewaltigung unseres Volkes zu verhindern. Daß unser Volk aber auch bereit ist, heute einen Verständigungsfrieden zu schließen, der dem entsetzlichen Massenmord ein Ende macht und allen Ländern die Lebensmöglichkeit läßt.

Allen denen aber, deren Auffassung von der Art des Friedens mit den kriegerischen Ereignissen wechselt, müssen wir immer wieder dringend empfehlen, sich vor Augen zu führen, wie lange der Krieg noch fortgesetzt werden müßte, wenn die Reventlow-Beimannschen Kriegsziele erzwungen werden sollen. Darüber muß doch jeder mit sich im Klaren sein, daß vor der Erreichung dieser Ziele mindestens Rußland, Italien, Frankreich und England völlig zu Boden geschlagen sein müßten. Von Japan, Amerika und allen anderen unserer Gegner zunächst zu schweigen. Jeder Tag des Krieges kostet allein der Reichskasse etwa 100 Millionen Mark. Jeder Tag Krieg kostet soviel Opfer an Toten und Krüppeln, wie etwa zu Friedenszeiten eine Massentatastrophe, bei deren Schilderung jeder Vater sich im Grunde seines Herzens erschüttert fühlt und ein jeder

sich sagt, nun müsse aber alles getan werden, um die Wiederholung eines solchen Unglücks zu verhindern. So geht es aber jetzt tagaus, tagein, seit mehr als drei Jahren.

Man rechne, wie viele Opfer an Gut und Blut noch weiter gebracht werden müßten, wenn alle unsere Gegner nacheinander auf die Knie gezwungen werden sollen! Hunderttausende blühender Menschenleben und ungezählte Milliarden müßten noch als Einfaß geopfert werden, der Hoffnung wegen, das große Los zu gewinnen. Dieses große Los aber, gleichviel wer es gewänne, kann nichts anderes sein, als eine für die ganze Welt gemeingefährliche neue Brandbombe.

Die Propaganda für den Vergewaltigungsfrieden empfinden wir als eine grenzenlose Gewissenlosigkeit, als ein Spiel um Leib und Leben unseres Volkes, ein Spiel um die Existenz des Deutschen Reiches.

Abgesehen von einigen Sonderlingen, wie sie wahrscheinlich in allen Ländern vorkommen, will niemand im Reich einen Frieden um jeden Preis. Für einen Frieden der Verständigung aber ist zweifellos die ungeheure Mehrheit des deutschen Volkes. Für einen solchen Frieden der Verständigung und gegen die Desperadopolitik alldeutscher konservativer Schwerindustrieller, Professoren und Journalisten zu wirken, ist deshalb Pflicht jedes verständigen Menschen. Wer die Möglichkeit, zu einem Frieden der Verständigung zu kommen, erschwert, verunmündigt sich am Reich und am deutschen Volke.

Dem alldeutschen Geschrei gegenüber, daß im Auslande fleißig frukifiziert wird, erscheint es uns nachgerade dringende Pflicht der Reichsregierung zu sein, öffentlich zu erklären, daß sie damit nichts

zu tun hat. Die Alldeutschen haben den neuen Reichs-

Schwere und leichte Artillerie hat rechtzeitig, das heißt noch vor Eintritt des Winters, an eine planmäßige

Im Westen harter Artilleriekampf nur vor Verbun. In Ostland steht unsere Kavallerie in Fühlung mit dem Feinde.

Berlin, 7. September. (Z. B.) Im Osten geht an der Rigaer Front die Verfolgung der abziehenden Russen

Schwere Kämpfe in Flandern.

Amliche Erläuterung.

Berlin, 7. September. (Z. B.) Nach dem Zusammenbruch ihrer Angriffe vom 5. September suchten die Engländer

Das war kein gutes Debit. Es war um so weniger glänzend, weil Herr Michaelis gerade auf dem Gebiete

Das neue Polen. Berlin, 7. September. (Amlich.) Die Besprechungen zwischen dem deutschen Reichskanzler und dem

Wahlen zum polnischen Reichstag. Wie die „Vossische Zeitung“ erzählt, ist anzunehmen, daß die

Der Kanaker über Belgien, Lothringen und das preussische Wahlrecht.

Berlin, 7. September. Die „Vossische Zeitung“ erzählt aus Stuttgart: Der Chefsekretär des „Neuen Centrums Tagesblattes“

Neue Angriffe der Engländer. Die Bente von Anamünde. Großes Kanonenartillerie. 7. September. (Amlich.)

Russischer Decreesbericht. Vom 5. September. Westfront: In der Gegend von Riga

In der Richtung auf Czernowitz führt der Feind fort, in der Umgegend von Sischowen Angriffe zu machen

Vom 6. September. Westfront: In der Gegend von Riga führen unsere Truppen fort, sich auf dem nördlichen Ufer

An der rumänischen und Kaukasusfront Gewehrfeuer und

Die Gefangenen am Tsonzo.

Der österreichische Bericht.

Wien, 7. September. (Amlich.)

Feindliche Fliegerangriffe gegen die offene Stadt Triest werden zum täglichen Ereignis.

Die Kämpfe auf dem Südtiroler Karst - Hochfläche dauern an.

Bergwärts bemüht sich der Feind, uns die in den letzten Tagen errungenen Erfolge freitrag zu machen.

Außerordentlich heftig wird noch immer um den Monte San Gabriele gerungen.

Über die anderen Fronten und Kriegsschauplätze ist nichts von Belang mitzuteilen.

Der Chef des Generalstabes.

Wien, 7. September. In den Berichten von der Tsonzo-front

Wien, 7. September. Nordöstlich von Szeg hat der Kampf an

Italienischer Bericht

Vom 6. September. Nordöstlich von Szeg hat der Kampf an. Wir nahmen gestern 20 Offiziere und 600 Mann

Sehr bedauerlich ist auch, daß der Reichskanzler auf die Frage des

Mancherlei ist in der kurzen Zeit der Kanzlerschaft des Herrn

Ribot zurückgetreten!

Paris, 7. September. „Agence Havas“ meldet: Ribot hat

Der Rücktritt des Kabinetts Ribot wird von den Blättern sehr

Stockholm soll aufleben.

Ausserham, 7. September. Wie das „Allgemeine Handelsblatt“

Der Gewerkschaftskongreß nahm mit 2330 000 gegen 27 000

Die Aussichten des Erntejahres.

Der Ernteerwartung des Pragerer Erntejahres. In Ostpreußen

Die Bente von Anamünde. Großes Kanonenartillerie. 7. September. (Amlich.)

Geleitsgruppe Kronprinz Rupprecht. In der flandrischen

Morgens und abends griffen die Engländer nach Rarlem

In den benachbarten Abschnitten brangen nach heftigen

Bei Lens scheiterten frühmorgens Teilangriffe des Feindes

Geleitsgruppe Kronprinz Rupprecht. In mehreren Teilen

Die Artilleriebeschütze auf dem Dünker der Meer wurde

Ein feindliche Flugzeuge wurden im Luftkampf, weitere 5

Abends ein Sturmtrupp brachen in den Kanakerwald ein

Abends ein Sturmtrupp brachen in den Kanakerwald ein

Die Kämpfe zwischen der Kavallerie und der Infanterie

Zwischen der Kavallerie und der Infanterie hat der weichen

Die Bente in Anamünde drückt sich außer viel Kriegsge

Zum Schluß des Monats hat keine größeren Kampfhandlungen.

Magdeburger Front. Zwischen Dörla- und Freys-See

Zwischen Dörla- und Freys-See Gefechte von Grenadierregimenten

Wien, 7. September. (Amlich.) Feindliche Fliegerangriffe

Die Kämpfe auf dem Südtiroler Karst - Hochfläche dauern an.

Bergwärts bemüht sich der Feind, uns die in den letzten

Außerordentlich heftig wird noch immer um den Monte

Über die anderen Fronten und Kriegsschauplätze ist nichts

Der Chef des Generalstabes. Wien, 7. September.

In den Berichten von der Tsonzo-front stellen die

Wien, 7. September. Nordöstlich von Szeg hat der Kampf

Italienischer Bericht. Vom 6. September. Nordöstlich

Vom 6. September. Nordöstlich von Szeg hat der Kampf

Zwischen der Kavallerie und der Infanterie hat der weichen

Die Bente in Anamünde drückt sich außer viel Kriegsge

Zum Schluß des Monats hat keine größeren Kampfhandlungen.

Magdeburger Front. Zwischen Dörla- und Freys-See

Zwischen Dörla- und Freys-See Gefechte von Grenadierregimenten

Lebensmittel

- Möhren** 15 Pfund
- Pudding-Pulver** Aroma 5 Karton 40
- Rote Grütze** Aroma 3 Karton 40
- Vanillin-Pulver** 3 Pack 40

Holzsohlen

zum Selbstanfertigen von Sandalen
Gr. 28-29 27-30 31-32 33-34 35-36 37-38 39-40 41-42

1.25 1.33 1.40 1.90 2.25
Holzsohlen mit Ledergarnitur leichteste u. bequemste Selbstanfertigung. In allen Größen vorrätig.

Einlegesohlen

In Filz, Kork, Stroh, Fell etc. mit und ohne Unterlage für Damen und Herren in vielen Ausführungen von 48



Eiserne DreifüÙe

- für Schuhmacher und Hausbedarf 585
- Stahlschuhsohlen „Famos“ für feines Schuhwerk, Karte 18
- IX Stahlschuhsohlen I. starkes Schuhwerk, Karte 28
- Ledersohlschoner in Beuteln mit Stiften 58
- Ledersohlschoner „Famos“ in Kartons mit vorgeschlagenen Stiften 85
- Ledersohlschoner extra groß, Beutel mit Stiften 95

Lebensmittel

- Melonen** 60 Pfund
- Fettheringe** Dose 305
- Ersatz für Zitrone** Citronenz 140 Flasche
- Kimbeersaft** gesüÙt 140 Flasche

Nicht der bloÙe Besitz von Gold und Juwelen, sondern das Bewußtsein allein, mit seinem Schmuck dem Vaterlande geholfen zu haben, vermag in dieser Zeit zu ehren und zu befriedigen.

Goldankaufsstelle

Annahmezeit im Rathaus:
Wochentags 10-12 Uhr, Sonn- und Feiertags 11-12 Uhr.

Zurückgekehrt
Sanitätsrat Dr. Freund
Berlinerplatz 1b. 4608

Vom 3. September halte ich wieder Sprechstunde:

San.-Rat Dr. Kolllecki
Spezialarzt für 462
Magen-, Darm-, Zuders- und Gallenkrankheiten
Breslau, Ernststraße 8.

Zähne
Blenden, Reparaturen, Umstellung, ohne Druck, aufschlag (auch Teilz.)
Schliebs, Henckstraße 13. 4648

Kaninchen
junge und alte (Bl. W.) verkauft billig
Volkmer, Posenerstr. 85, II.

Damenhüte Velour und Samt billigst
Freund & Krebs an Karlsruh 30, neben der Hofkirche
Hüte jeder Art werden umgeformt.

Reizende erfallige **Herbst- und Winter-Modelle**
Satenkleider, Röde, Taillenkleider, Mäntel, Blusen, Unterröde
vorteilhaft auf der Etage bei

B. Aschner
Breslau
82 Ohlauerstr. 82
I. Etage
Spezialität: Gelegenheitskäufe
hochmoderner feiner Damen- und Bediijig-Kleidung.

Zum Umzuge
Teppiche, Gardinen, Dekorations-, Stores, Möbelstoffe, Tischdecken, Brücken, Leister, Diwanddecken, Felle, Portieren, Bettvorleger
V. Martin
SchmiedestraÙe 1
Klein-Platz 1

Die Rätsel des Lebens.
Geschichte eines Stüblers von
O. Hoffmann.
136 Seiten
Preis: Bl. 1.50, nur 50 Pf.
Fuchsig, Volkswacht
modernes Antiquariat.

Pfänder-Auktion
Altenstraße 48.
Freitag, den 21. September v. bis Fr. 59 321. 4609

Ansichtskarten billig!
100 Kreise-Politkarten 3.00 Bl.
100 Reisekarten - Politkarten 4.00
100 patriot. Flugblätter 2.00
50 alte Briefe 8.50
Verlag Marder, Breslau I, 73.

Möbel
Polsterwaren kompl. Einrichtungen
Einzelne Möbelstücke auf bequemste Teilzahlung.
Anzüge
Kleinste Anzahlungen nur im beliebtesten Möbel- und Waren-Kredit-Haus
S. Osswald
Albrechtsstr. 6, I, II u. III.
Eingang Schuhbrücke.
Geöffnet Sonntags von 11-1 Uhr.

Zum Umzuge
Teppiche, Gardinen, Dekorations-, Stores, Möbelstoffe, Tischdecken, Brücken, Leister, Diwanddecken, Felle, Portieren, Bettvorleger
V. Martin
SchmiedestraÙe 1
Klein-Platz 1

A. Schreiter's Musiklehranstalt
Fachschule für Klavier und Violine. Gegründet 1870.
I. Breslauer Fachschule, Staatl. konz. Tauentzienstraße 65.

Der Kurjus

zur Selbst-Anfertigung für StraÙenschuhe findet vom 17. bis 22. September im großen Saale des Kaufmannsheim, Schulstraße 50/51, unter Leitung der Frau von Strom Rail.
Es können nur diejenigen daran teilnehmen, welche die Hauswirtschaftslehre bereits mitgemacht haben.
Dauer je 3 Tage mit täglich 2 Stunden.
Vormittags Anfang 9 Uhr Entgelt 5 Mk.
Nachmittags Anfang 4 Uhr Entgelt 2 Mk.
Abends Anfang 8 Uhr Entgelt 2 Mk.
Persönliche Anmeldungen erbeten am 10., 11., 12. September nachmittags 4 bis 6 Uhr, Gartenstraße 76-78, Zimmer Nr. 6.
Der Vorstand des Verbandes der Vaterländischen Frauenvereine Schlesiens.

Eine gute Handschrift ist eine gute Empfehlung!
Wenn Sie sich eine schöne flotte Handschrift aneignen wollen, so schaffen Sie sich sofort das Wert
Schnellschönschreiben
an, durch welches Sie in wenigen Stunden eine korrekte, schöne, flotte Handschrift erlangen. Jede, auch die schlechteste Schrift wird durch diese Methode dauernd korrekt und schön. Bis jetzt ca. 50.000 Exemplare verkauft. Nachnahme 1.20 Mk.
K. Kula, Berlin-Neukölln, Postfach 46.

Von der Wanzenplage befreit
nur Anzol-Wanzenöl. Erfolg garantiert. Tausendfach bewährt, macht keine Flecke. In Flaschen à 75 Pfg., 1.50 u. 3.- Mk. für Behörden, Anstalten, Hotels dgl. auch in größeren Mengen.
Verlangt unter Nachnahme nur durch
Drugerie Gustav Hocho, Breslau 6, Alleepl. 18. Tel. 6194.

Unübertrefflich
an Haltbarkeit, nicht einmal durch Keldwurzeln, Fieber etc. und weiler auf Federbetten und Salenstücken gemachten Schimmelwaren, welche sich auch schon sehr beliebt gemacht haben. Anwendung in vielen Städten, auch in anderen Küsten, sowie auch alle Reparaturen und Bürken jeder Art, fertig.
Lenk, Färbefabrik, Breslau, Waterloostraße 18.

Herbst und Winter 1917
Jackenkleider
Mäntel
Seidenkleider
Blusen
Samt- und Plüschmäntel
Unterröcke
Kinderkleider
unübertroffen an Auswahl, Geschmack und Preiswürdigkeit
Kaufhaus
M. Schneider
Neue Schweidnitzerstraße 1.

Holzsohlen
zur Selbstanfertigung von Sandalen
Neu
D. R. G. M. angemeldet, Sandalen zu tragen unter jedem Schweiß mit festem Absatz. Diese Anfertigung nur nach gegebenem Maß des Schuhs, aus festem Papier geschnitten.
A. Göpfert, Schleiermacherstraße 15.
Verlauf von 11-2 und 4-7 Uhr. 485

Der Herr
von
Punkoharin.
Roman von
Erik Nordgreen.
231 Seiten
bisher 1.80 Mk., nur 50 Pf.
Fuchsig, Volkswacht
modernes Antiquariat

Kauf
Kaufe alte Grammophonplatten jeder Art, auch in zerbrochenem Zustande, z. höchst. Preis.
Musikhaus Albert Jeske,
Friedrich-Wilhelmstr. 89.
4036 Telefon 72 H. 303

Alte und zerbrochene Schallplatten
(Grammophonplatten)
kauft jeden Posten zu Höchstpreisen.
Odeon-Musik-Haus nur noch Ohlauer-Str. 64.
Leiter: Felix Kayser. Telefon 5508.

Zwei Städte Roman von Charles Dickens
(Paris und London)
Zwei Bände von je 192 Seiten in einem Bande gebunden 1 Mk.
Bei Postversand 20 Pfg. Porto.
zu beziehen durch die Expedition und die Zeitungsträger.

Arbeitsmarkt-Insertate
In der Volkswacht kosten die kleine Zelle
nur 20 Pfennige

Schlosser
für leichte Kontraktion stellt sofort ein
Th. Faulhaber, Dfenerstraße 91.
Im Gaswerk 3 Trebnitzer Straße und Gaswerk 4, Breslau-Darßow werden sofort
Arbeiter
für den Eisenbetrieb eingestellt. Meldungen bei den bezichtigten Werken.
Städtische Gaswerke. 4925

Tüchtige Tischler
sucht Werft, Teichstraße 9. 5012
Näherinnen können sich melden
Sonnenstr. 9, II
Glogauer. 4979

Dachdecker u. Klempner
sucht
Wilhelm Rudel, Breslau, Briggenthal 24.
Bunte Jugend-Bücher
jedes Bändchen 10 Pfg.
zu beziehen durch die Expedition
Kultur und Nation
Preis 15 Pfg.
zu beziehen durch die Expedition

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 8. September.

Was gibts in nächster Woche an Lebensmitteln?

Außer den bekannten Brot-, Butter- und Fleischrationen werden abgegeben:

- 1. Kartoffeln auf die Kartoffelmarke 97.
2. Kartoffeln auf die Kartoffelmarke 98 vom 12. September 1917 ab.
3. Kartoffeln auf die graue und grüne Kartoffelmarken...
4. Grieß auf Nährmittelmarke 25
5. Strup an die Inhaber der Lebensmittelmarken...
6. Gersten- oder Hafererzeugnisse auf Lebensmittelmarke 3
7. Eier (Auslandsware) auf Lebensmittelmarke 61 vom 12. bis 20. September 1917.

Im übrigen wird auf die Bekanntmachung an den Anschlagtafeln verwiesen.

Voranzumelden sind bis zum 12. September:

- 1. Nährmittelmarke 27 für Grieß.
2. Nährmittelmarke 28 für Morgentrunk
3. Lebensmittelmarke 7 für Hafererzeugnisse.

Um Unannehmlichkeiten und Ärger zu ersparen, wird wiederholt dringend gebeten, die Voranmeldung... während der vorgeschriebenen Anmeldebaut zu besorgen...

In der nächsten Woche 8 Pfund Kartoffeln!

Der Magistrat teilt im Anzeigenteil mit, für die Woche vom 10. bis 16. September gibt es acht Pfund Kartoffeln... Der Höchstpreis für ein Pfund Kartoffeln beträgt vom 10. September an 11 Pf.

Wie viel Petroleum erhalten die Haushaltungen, Gewerbetreibenden usw.

Der Magistrat macht heute im Anzeigenteil nähere Ausführungsbestimmungen über die Petroleum-Anordnung bekannt. Dabei gibt er u. a. genau an, wie viel Petroleum jeder Haushalt, Gewerbetreibende usw. für die Zeit vom 24. September bis 31. Oktober 1917 erhält.

Deutschlands Zende für Säuglingsfürsorge und Kleinkinderschutz.

Im Anzeigenteil veröffentlicht der Bezirks-Ausschuss Breslau den Aufruf für die Sammlung und gibt die Vorverkaufspreise bekannt. Bemerkt ist hierbei, daß in den nächsten Tagen auch die Hausfrauen für diese Sammlung in Umlauf gesetzt werden.

Die Herren Hausbesitzer werden dringend gebeten, dafür zu sorgen, daß die Liken nicht liegen bleiben, sondern auch tatsächlich in alle Familien gelangen.

Für die Straßensammlung hat das Provinzial-Schul-Kollegium in dankenswerter Entgegenkommen darauf hingewirkt, daß den Schülern und Schülerinnen die Teilnahme als Verkäufer gestattet wird und sie nötigenfalls auch vom Unterricht befreit werden.

Stadt-Theater.

„Carmen“ von G. Bizet.

Herr Ketteuz, der auf Grund seines Probeauftritts in der Partie des Don José für unsere Bühne verpflichtet wurde, sang diesmal ohne Ermüdung bis zum Schluß. Ja, es wollte scheinen als ob er im vierten Akte erst richtig loslegen wollte. Solche gewalttätigen Experimente sind aber stets vom Nebel, insbesondere bei Stimmen, die zwar von Natur hübsch angelegt, jedoch großen Anforderungen auf die Dauer nicht gewachsen scheinen.

Für die Straßensammlung hat das Provinzial-Schul-Kollegium in dankenswerter Entgegenkommen darauf hingewirkt, daß den Schülern und Schülerinnen die Teilnahme als Verkäufer gestattet wird und sie nötigenfalls auch vom Unterricht befreit werden.

Monatlicher Arbeitskalender für Gartenfreunde.

September.

Im Obstdaun ist man jetzt vorwiegend mit dem Ernten des Obstes beschäftigt. Daß das Abnehmen des Obstes unter möglicher Schonung des Baumes und besonders der Fruchtorgane geschehen muß, darauf haben wir bereits in der August-Uebersicht näher hingewiesen.

bleibt nicht ohne nachteiligen Einfluß auf den Baum. Man darf nicht glauben, weil es nun Herbst ist und die Blätter bald fallen werden, daß ihre Verrottung dem Baume nicht

Schutz den unehelichen Kindern!

Es wird uns geschrieben: Da eine bessere Ausgestaltung des Schutzes der unehelichen Kinder, die den zehnten Teil aller Lebendgeborenen ausmachen, und ihrer Mütter eine notwendige Forderung der Gegenwart ist, hat der Deutsche Bund für Mutterschutz eine Eingabe an den Reichstagsrat, den Reichstag, die verschiedenen Regierungen und die Landtage der Bundesstaaten gerichtet...

- 1. hinsichtlich des Unterhalts dadurch, daß die Verpflichtung des Vaters, dem Kinde den gesamten Lebensbedarf, wie die Kosten der Erziehung und der Vorsorgung zu einem Fortire zu gewähren, nicht auf Höhe beschränkt wird...
2. mehr gefordert, daß die Feststellung der Vater-schaft des unehelichen Kindes auch in vereinfachterem Verfahren durch das Vormundschaftsamt zulässig wird...
3. ein einheitlicher Geburtschein für alle Kinder, die vaterlos sind...
4. allen ledigen Müttern ohne Antrag und allgemein die Berechtigung zur Führung der Bescheinigung als Frau erteilt wird.

Diefe Maßnahmen werden viel dazu beitragen, herrschende Mißstände zu beseitigen und Mütter und Kind vor Demütigungen zu bewahren, denen sie jetzt ausgesetzt sind.

* Verbot der gewerbemäßigen Pflanzenzucht. Wie im Vorjahre, so ist auch diesmal zunächst die gewerbemäßige Zucht von Pflanzen verboten worden.

* Kommunale Schutzmaßnahmen und Krankenlassen. Der Provinzialverband schlesischer Ortskrankenkassen beschäftigte sich kürzlich mit dem Erlaßen verbindlicher Gemeindevorwärtungen, wonach den einzelnen Krankenlassen die Kosten der Schutzmaßnahmen für ihre Mitglieder aufzuerlegen sind.

* Ferienarbeiterverband. Ein junger tätiger Kollege ist wieder aus unseren Reihen geschieden, Karl Blache, im blühenden Alter von 20 Jahren. Kräftig, mutig verließ er am Anfang dieses Jahres seine alten schwachen Eltern in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.

* Das Geschäftszimmer des Außenkommandos Nr. 3 befindet sich jetzt Breslau, Cbingsstraße 4, part. Teleph.-Nummer wie bisher 5329.

Für den Verständigungs-Frieden

finden am morgigen Sonntag folgende Versammlungen statt:

- Chämledfeld, Nachmittags 5 Uhr bei Robert.
Oltan, Nachmittags 4 Uhr bei Schmidt, „Stadt Des“.
Neißerden, Nachmittags 3 Uhr in Salob's Hotel.
Biegau, Nachmittags 4 Uhr im Garten des Gewerkschaftshauses.

Volksvorstellung des Bildungsausschusses.

Am Donnerstag, den 13. September, abends 7 1/2 Uhr, werden die Volksvorstellungen des Arbeiter-Bildungsausschusses mit einer Aufführung von Kleibs „Das Käthchen von Heilbrunn“ im Thalia-Theater wieder aufgenommen.

Die Billets sind am Montag, den 10. September, von abends 7 1/2 Uhr ab im Zimmer 35 des Gewerkschaftshauses gegen Vorzeigung von Theaterkarte und Mitgliedsbuch zu haben.

Für die Rüstungsarbeiter findet die erste Vorstellung im Thalia-Theater am Sonntag, den 30. September, statt. Zur Aufführung gelangt Björnsdons Werk: „Wenn der junge Wein blüht“.

Das Geld genau ansehen.

Eines Tages im Juni, frühmorgens gegen 6 Uhr, kam ein Droschkentreiber am Hauptbahnhof mit einem Fahrgaste an. Dieser bezahlte mit einem 10-Mark-Schein, worauf ihm der Kutscher u. a. auch ein 2-Mark-Schein zurückgab.

Beaufsichtigung.

Ein 18-jähriger Hotelbursche hatte in Berlin größere Unterschlagungen gemacht. Die Kriminalpolizei erließ deshalb hinter ihm einen Steckbrief. Da am eines Tages im März in ein Kaffee auf der Gartenstraße ein junger Mensch, auf den die Beschreibung genau paßte, der dort beschäftigte Kellner Robert Bonif. rebete ihm mit seinem Namen an, und da dieser sagte, wußte er gleich, daß es der Gefangene war.

* Die Bezirksversammlung vor dem Oltaner Tor, die der Sozialdemokratische Verein in der „Bidenblake“ auf der Königgrätzerstraße abhielt, war von einigen dreißig Personen besucht.

* Der frühere stellvertretende Kommandierende General des VI. Armee-Korps Generalleutnant von Heinemann ist, wie gemeldet wird, zum Gouverneur von Liban an der Ostsee (Rußland) ernannt worden.

der Volkswirtschaft oder bereits mehrere Tage vorher zu ernten ist. Bei dem Steinobst, wie auch bei den Frühobst und Kernobst wird die Reife durch die lebhafte Färbung der Früchte angezeigt...

zahlreichen Abfallen gesunder Früchte,

alles Erscheinungen, die natürlich auch beim Frühobst als sichere Merkmale gelten. Letzteres ist aber nicht immer zuverlässig, denn dort, wo der fruchttragende Baum Wasserangel leidet, fallen die Früchte vielfach bereits vor der natürlichen Reife ab...

Aus aller Welt.

In Opreken fallen die Herbstferien aus. Nach einer Verfügung des Oberpräsidenten fallen in diesem Jahre die Herbstferien in allen höheren Schulen Oprekens aus. Das gleiche gilt für sämtliche Schulen Küstengebiet. Die Weisung datiert vom 21. Dezember bis zum 18. Januar.

Kriegermärkte. Die Geschichte von der großen Wurf gehört keineswegs einzig den Märkten und Rindhöfen an. Im Mittelalter, ja bis ins 17. Jahrhundert hinein, war es wörtlich im Lande beliebt, zu festlichen Gelegenheiten riesige Wurf anzufertigen und in öffentlichen Gelagen zu verpfeifen. So wurde im Jahre 1558 in Königsberg in Opreken eine Wurf hergestellt von 198 Ellen Länge von der Fleischwarenmarkt geköpft, deren Beschreibung mit einem lustigen Wurf verbunden war.

Stadt-Theater.

Sonnabend 7 Uhr:
„Jar und Zimmermann.“
Sonntag 7 Uhr:
„Martha.“
Montag 7 Uhr:
„Baccaro.“ 4818

Lobe-Theater.

Sonnabend 7 1/2 Uhr: 4824
„Madame Tarras.“
Sonntag 8 1/2 Uhr (keine Preise):
„Die Tenebrade.“
Sonntag und Montag 7 1/2 Uhr:
„Ein Sommernachtstraum.“

Thalia-Theater

Sonnabend und Sonntag 7 1/2 Uhr:
„Der Wissenschaftler.“
Sonntag 8 1/2 Uhr (keine Preise):
„Alt-Heidelberg.“ 4830

Schauspielhaus

Operettenbühne. Telefon 2545
Sonnabend und Sonntag 7 1/2 Uhr:
„Lieserle.“
Sonntag nachmittags 5 Uhr,
für die freigebliebenen Arbeiter:
„Die Kaiserin.“
Sonnabend: Heute von 4 bis
7 1/2 Uhr an der Kasse des Schauspielhauses.
Montag 7 1/2 Uhr: 4836
„Der Rastelbinder.“

Lieblich

Heute Sonnabend,
Anfang 7 1/2 Uhr:
Der weltberühmte Illusionist:
Thorn
mit seinen
Wunder-Darbietungen in
die rasender Vollendung.
Pascal und Severo
Meister
der Doppel-Fuß-Fangspiele.
Sylvester-Kremo-Familie
„Die stehlen Iharter.“
Papi und Gusti Ganzer
„Der Mann in der
Hutschachtel.“
Lachen ohne Ende
2 Benno's
die besten komisch Akro-
baten der Gegenwart.

Thorn

Pascal und Severo

Sylvester-Kremo-Familie

Der Mann in der Hutschachtel

2 Benno's

Robert Steidl

„Die Barfußmode“

Elsa Garell

2 Petras

Lilly u. Fox'i

Hella Ingrid

Neueste Kriegsberichte

2 Morgen Sonntag: 2 Vorstellungen 2

Der große Eröffnungs-Spielplan

„Acht Alles“

Rasier-Klinge

Viktoria-Theater.

Täglich 8 Uhr:
„Glücksmädel“
2 Morgen Sonntag 2
Vorstellungen. 2
3 1/2 u. 8 Uhr.
Nachmittags
kleine Preise.

Zeltgarten.

Morgen Sonntag:
2 Große
Vorstellungen 2
Nachm. 3 1/2 u. abds. 7 1/2.
In beiden Vorstellungen
das brillante
Spezialitäten-
Programm.
10
grandiose
Schlager.
Im Tunnel
Anfang 4 Uhr 4832
Damenorchester
„Othello“.

Deutscher Kaiser

Allabendlich: 5004
Das September-
große
Programm!
Neumann kann Alles
mit Max Marzoll!
Carl Pauly d. best. Kunstf. u.
Tierwimm.-Kochab.
3 Lorley's Damen-Tanz-u. Ver-
wandlungs- Terzett
und weitere Kunstkräfte.
Konzert 7 1/2 - Vorst. 8 Uhr.
Sonntags
2 pr. Vorstellungen 2
nachmittags 3 1/2 halbe Preise
abends 7 1/2 Uhr.
Vorverkauf Barack. 11

Dominikaner!!

2 große
Familien-Vorstellungen
Anfang 4 und 8 Uhr,
der brillanten lustigen
Zwickauer. 4961
Neul Falscher Verdacht!
Neul Sein Standquartier! Neul
Paul Jahr, das läche. Unikum
muß jeder sehen.
Jerme, moderner Illusionist.
Berlin-Duo, Gesangsduo.
Merry Jahr, - Ritzl Hargel,
Volksmäßiger Eintritt.
Zeitig kommen, guter Platz.

Circus Busch

Größte Weitzkino Leipzig 5
Eröffnungs-Vorstellung
Sonntag, d. 8. Sept., v. 4-10 Uhr.
Mädchen
die man nicht heiratet
Packende Tragödie
in 3 Akten, m. Clara Wiska.
Waizernacht
Ordnunglich Lustspiel, 3 Akte, mit
Albert Pauly u. Hanni Weizner.

Der späte Gast

Sonnt. Schauspiel in 3 Akt.
Die Fettschöttin
der Wangora
Gr. Wildwest-Drama in 3 Akt.
und Violet Andra.

Turngymn. Breslau.
19. Gauspieltag

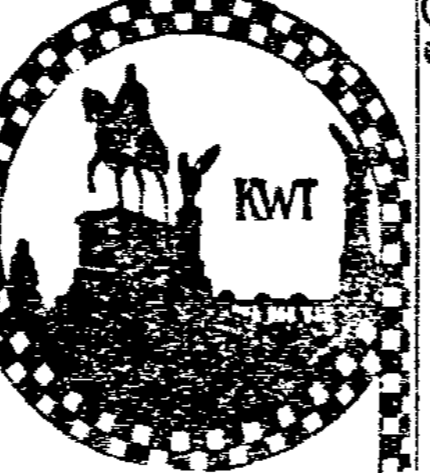
Sonntag, den 9. Sept. 1917, nachm. von 3-7 Uhr,
auf der Fahnwiese am Gärtenpark in Pöbelwitz.
Wett- und Musterspiele d. r Turner und Turnerinnen
der Gaudereine und der Schüler und Schülerinnen der
höheren Lehranstalten.
Condorvorführungen: Gemeinturnen an vier Pferden,
Gewehrpränge, Stabhochsprünge, Stabschere, Gewand-
heitsübungen, Stabübungen, Reuenschwünge der Frauen,
Ellbogenläufe, Allgemeine Freilübungen.
Zutritt frei. Überflugspläne unentgeltlich. 4965

Talentzien Theater

1. Film der Arnold Rieck-Serie 1917-18
Arnold Rieck
der beliebte Berliner Komiker, in
Veilschen Nr. 4
Ein ergötzliches Lustspiel in 3 Akten
Ferner:
Die arme Förin
Tragödie einer späten Liebe in 5 Abteilungen
In den Hauptrollen:
die berühmten nordischen Filmsterne
Else Fröhlich und B. Asther
Nächsten Sonntag Vormittag 11-1 Uhr:
Kino-Sondervorstellung für Rüstungsarbeiter!

Konzertthaus Friebeberg.

Morgen Sonntag:
Militär-Konzert
von der Musikabteilung des 1. Ersatz-Bataillons
Grenadier-Regiment Nr. 11.
Musikleiter: Herr Vizefeldwebel Schilling.



Kaiser-Wilhelm-Theater

Gartenstraße 85
nahe dem Hauptbahnhof, 502
Nur noch bis Montag.
Ein hervorragender Schlager!
Der Thug im Dienste der
Todesgöttin
Ein indischer Sensationsspiel in 5 Akten.
In der Hauptrolle:
Alwin Neuss.
Prinzeßchen
soll heiraten
Lustspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle:
Erika Glässner
die ebenbürtige Nachfolgerin
der unvergesslichen
Dorrit Weizler.

Palmengarten

Morgen Sonntag:
1r. Konzert
Horn-Blasorchester
„Westfalia“.
Anfang 4 Uhr.

BRESLAU a. d. Ausstellungsgelände
an der Festhalle

Sonderwagen der elektrischen Straßenbahn
zu Beginn und Schluß der Vorstellungen.
Nur noch wenige Tage
Heute Sonnabend Morgen Sonntag
je 2 Vorstellungen 2
nachmittags 3 1/2, und abends 7 1/2 Uhr

HAGENBECK

Der gesamte phänomenale Spielplan
kommt zu jeder Vorstellung zur Aufführung
HARRY MORTON
DER RÄTSELHAFT
COWBOY!
Heute Tierschau vorm. von 9-12 1/2 Uhr
Vorverkauf: Hagenbeck's Hauptkasse, Tel. 4291
owie Verkaufsbüro Barack, Fernruf 414. 1916

Zoologischer Garten.

Morgen Sonntag
von 4 Uhr abt
Eintrittspreis 30 Pfg., Militär 25 Pfg.
Von 7 Uhr ab: Billiger Eintrittspreis 30 Pfg., Militär 20 Pfg.
Kultur und Nation
von Wolfgang Seiner. Preis 15 Pfg.
zu beziehen durch die Vertriebs- und die Postvertriebs.

Achtung!

Rüstungsarbeiter
Jed. Sonntag vorm 11-1 Uhr.
Kino-Vorstellungen
in folgenden Theatern:
Talentzien-Theater
Palas-Theater
Kammerlicht-Spiele
Ermen-Theater.
Vorführung des jeweiligen
Sonntags-Spielplans.
Eintritt an allen 30 Pfg.

Lichtspiel-

Haus
Junkerstraße, Ecke Altböberstraße.
Grete Weizler
Schwester von Dorrit Weizler
in
Sein 2. Gesicht
Großer Liebes- u. Großstadtdrama mit
der bildschönen Yolande als Partnerin
4 Akte 600

Dr. Ed. David MDR.

Wer trägt die Schuld am Kriege?
Preis Mt. 1.-
Buchhandlg. Volkswacht.

Leo Peukert

der entrückendste Bon vivant
in
Die 7 Frechdachs.
Das drolligste Lustspiel.
3 Akte.
Selt einander

Deutschlands Spende

für
Säuglingsfürsorge und Kleinkinderschutz
Opfertag
am Geburtstag Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Kronprinzessin,
dem 20. September 1917.

Es gilt der Erhaltung unseres Nachwuchses!
Es gilt der Zukunft unserer Nation!

Unsere tapferen Krieger brauchen erhalten und die Heimat, sorgen wir
dankbaren Herzen für ihre Kinder!

Darum gebe jeder, soviel er geben kann!

Der Bezirks-Vorsitz Breslau
von „Deutschlands Spende für Säuglings- und Kleinkinderschutz“.
v. Thier, Landeshauptmann, v. Petersdorff, Landesrat,
Vorsitzender. Schriftführer. 5006

Vorverkaufsstellen:
Geschäftslokal Garten-Strasse 68,
Liebesgaben-Sammelstelle des Breslauer General-Anzeiger, Reiben-Strasse 30,
Depechenaal der Schlesischen Zeitung, Schweidnitzer-Strasse 47,
Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Graupen-Strasse 7,
Verlag der Schief. Volkszeitung, Hummeret 39/40.

Achtung! Schneider und Schneiderinnen von Breslau. Achtung!

Montag, den 10. September 1917, abends Punkt 8 Uhr, in den Union-Festhällen, Neuschneestraße 51:

Allgemeine öffentliche

Schneider- und Schneiderinnen-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Die Aufgaben unserer Organisation nach dem Kriege. Referent: Bezirkssekretär Josef Malter.
2. Diskussion und Verschiedenes. Im Auftrage: B. Langer.

Die Weltgeschichte kennt kein Beispiel für die Schwere des Kampfes, den unsere Truppen an allen Fronten bestehen, und für die Größe ihrer Taten. Mögen auch wir in der Heimat einmal vor der Weltgeschichte bestehen können in unserem Tun! Das Vaterland braucht unser Gold, unsere Juwelen — zeigen wir uns der Taten unserer Truppen wert im Darbringen unseres Schmuckes! Goldankaufsstelle. Annahmestellen im Rathaus. Wochentags 10-12 Uhr, Sonn- und Feiertags 11-12 Uhr.

Taschenlampen-Vertrieb
Breslau, nur Schmiedebrücke 43
Beste Erzeugnisse. — Grosse Auswahl.
Sehr billige Preise. — Kriegerfrauen 10% Rabatt.
Für Wiederverkäufer.
Günstigste Bezugsquelle für 1a Batterien, Osram-Birnen, Hülsen in riesengrosser Auswahl, Feuerzangen, Docht, Lunte und Ersatzteilen. — Echte Auer-Zündtelne.

Samson und Co
Atelier für fotografische Aufnahmen und Vergrößerungen
bekannt gute Ausführung, prompte Bedienung, billigste Preise.
Lieferung von Bildern zu Passzwecken in 2-3 Stunden.
12 Visiten von 1.80 an, 12 Postkarten von 1.50 an.
Vergrößerungen nach jedem Bilde von Mk. 3.— an.
Samson & Co., Bliherplatz 20.
Telefon 4383.

Er erscheint 8 mal wöchentlich. Bezugsquellen-Verzeichnis. Den Lesern bei Einkäufen empfohlen.

Alkoholfreie Getränke.
Bilz-Sinalco
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.
Stygar, Carl, Steinhilberstr. 2.

Bäckereien und Konditorien
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.
Stygar, Carl, Steinhilberstr. 2.

Berufsbildung, Wäsche
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Bier-Bräuerien, Bier-Verleger
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Blusen — Röcke
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Neuheiten
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Drogen und Farben
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Eisen- u. Stahlwaren
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Eisenwaren u. Werkzeughandl.
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Fabrikat und Nähmaschinen
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Färberei u. Wäscherei
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Für Hochzeiten und Jubiläum.
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Altkauer Fischhalle
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

D. D. G. „Nordsee“
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Konsum- und Sparverein „Vorwärts“
für Breslau und Umgegend, e. G. m. b. H.
Breslau VIII, Lauenburgerstr. 127-133.
15 000 Mitglieder — 13 Verkaufsstellen

Benützen Sie unsere Spareinrichtungen!
Spartarten und Sparmarken
sind in jeder Verkaufsstelle erhältlich.

Photographische Ateliers
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Hennig, E.
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Schulhaus
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Christmann
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Central-Schulhaus
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Seife „Kommis“
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Benedix, F.
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Verkehrsinstitut
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Restaurateurs
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Hohenzollern-Garten
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Fleischereien u. Wurstfabriken
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Galanterie- und Spielwaren
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Gardinen, Teppiche
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Hilfswerkst. Od. Ir.
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Renno Schenk
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Gasthäuser u. Hotels
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Gelegenheitskäufe.
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Grundmann, Alois
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Kleider- u. Klebwaren
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Hüte und Hüte
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Barth, H.
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Eden-Theater
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Kolonialwaren
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Milch- und Butterhandlungen.
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Dresd. Molkerei
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Lüdcke, Hugo
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Wäsche-Magazine
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Karsunky
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Musikalien-Instrumente.
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Musikalien-Jacke
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Papier- und Schreibwaren
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Palzwaren
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Pfandkassen und Gelegenheitskäufe.
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Grundmann, Alois
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Richard's Konfektionshaus
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Musikalien-Instrumente
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Musikalien-Jacke
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Papier- und Schreibwaren
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Palzwaren
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Pfandkassen und Gelegenheitskäufe.
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Grundmann, Alois
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Richard's Konfektionshaus
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Hüte und Hüte
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Barth, H.
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Eden-Theater
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Werkzeuge, Bauhandl.
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Wild- und Geflügel.
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Zahn-Ateliers
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Zahn-Technik
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Zigarren u. Zigaretten
Karl, Oderstrasse 29.
Wend, Wilhelm, Bismarckstr. 23.

Er erscheint dreimal wöchentlich. Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnis. Den Lesern bei Einkäufen empfohlen.

Brieg Arbeiter-Konfektion. Karl, Oderstrasse 29.	Habel u. Sarg-Nagels. Uhren und Goldwaren. Karl, Oderstrasse 29.	Neumarkt Bier-Bräueri. Karl, Oderstrasse 29.	Zigarren und Zigaretten. Karl, Oderstrasse 29.	Lokale a. d. Oder Restaurateurs. Karl, Oderstrasse 29.	Oswitz Restaurateurs. Karl, Oderstrasse 29.
Bier-Bräuerien Karl, Oderstrasse 29.	Hagen, Zigaretten-Papierwaren. Karl, Oderstrasse 29.	Ohlau Konfektion, Schuhwaren. Karl, Oderstrasse 29.	Köber, Ludwig Karl, Oderstrasse 29.	Gr-Mochbern. Bäckerei und Konditorei. Karl, Oderstrasse 29.	Rosenthal. Restaurateurs. Karl, Oderstrasse 29.
Hüte u. Klebwaren Karl, Oderstrasse 29.	Bunzlau Briketts, Holz u. Holzwaren. Karl, Oderstrasse 29.	Kreuzel, Karl, Ring Konfektion, Schuhwaren. Karl, Oderstrasse 29.	Cosel Bäckerei. Karl, Oderstrasse 29.	Kolonialw., Drogen, Fahrrad. Karl, Oderstrasse 29.	Kl.-Tschansch Bäckerei. Karl, Oderstrasse 29.
Holz u. Holzwaren Karl, Oderstrasse 29.	Janet Karl, Oderstrasse 29.	Manschwarten, Damsch Konfektion, Schuhwaren. Karl, Oderstrasse 29.	Dr.-Lisa-Stabelwitz Arbeiter-Bekleid., Schuhwaren. Karl, Oderstrasse 29.	Schneidwaren, Kolonialwaren. Karl, Oderstrasse 29.	Kolonialwaren. Karl, Oderstrasse 29.